

Langenthal, 14. November 2005

Stadtrat Reto Müller
Farbgasse 3
4900 Langenthal

Stadträtin Nadine Masshardt
Sichelweg 16
4900 Langenthal

Einfache Anfrage: Wie stellt sich der Gemeinderat die nahe Zukunft des Begegnungsortes Wuhrplatz vor?

Hintergrund:

Im Frühjahr 2005 versammelten sich rund um das Chrämerhuus Langenthal die Jugendlichen. Sie standen auf der Strasse, besetzten Häusereingänge, lärmten und verschmutzten. Diese Situation war gefährlich und untragbar. Aus diesem Grund wurden 2 Vorstösse eingereicht. Die Motion Müller/Masshardt bildete den Anstoss, worauf das Jugendpostulat des Jugendparlaments Oberaargau folgte. Die Idee der Vorstösse wurde wegen der prekären Situation sofort in einem Versuchsbetrieb lanciert und umgesetzt. Fortan präsentierte sich der Wuhrplatz an schönen Freitag- und Samstagabenden als Begegnungsort. Dieser Betrieb lief nach Annahme des Jugendpostulats bis am 22. Oktober 2005 weiter. Ungefragt stellten das Jugendparlament und die Motionäre Müller/Masshardt weiterhin an den schönen Wochenenden Tische und Bänke auf. Zunehmend konnte beobachtet werden, dass das Parkverbot durch Automobilisten missachtet wurde. Zudem stellten wir fest, dass es ein grosses Bedürfnis der Jugendlichen ist, sich auch in den Wintermonaten in diesem Perimeter aufzuhalten. Folgende Fragen stellen sich jetzt:

- Wohin gehen die Jugendlichen im Winter? Will die Stadt ihnen ein Angebot vorgeben?
- Wie sieht die Zukunft des Begegnungsortes Wuhrplatz aus?
- Wie wird man zukünftig mit falschparkierten Fahrzeugen verfahren?
- Was trägt die Stadt zu einer jugendfreundlichen und attraktiven Stadt Langenthal bei?
- Wer trägt zukünftig die Verantwortung für Betrieb und Unterhalt dieser Jugendarbeit?

Stadtrat Reto Müller, Stadträtin Nadine Masshardt

& Mitunterzeichnende